

8.7.1919

Die Verwundung des Erzherzogs Max auf dem Dosso Alto.

Von dem Hof- und Gerichtsadvokaten Dr. Eduard
Common erhalten wir nachstehende Zuschrift:

„Berehrliche Redaktion! In einigen Blättern war kürzlich zu lesen, daß Herr Erzherzog Max am 15. Juni 1918 an der Südwestfront ein „Ehrenkommando“ innehatte, an welchem Tage eine Sturmkompagnie den im Bereiche seines Abschnittes gelegenen Dosso Alto nahm, dessen Behauptung — der Dosso Alto wird dabei ein „Steinhausen“ genannt — 200 Mann an Verwundeten und Toten gefordert habe. Als dem Erzherzog die Eroberung des Dosso Alto berichtet worden war, fing angeblich „auf Perlone ein Freßien und Sausen an, das an unserem jungen Helben auch nicht spurlos vorüberging. Im Rausche stieß er an eine betonierte Traverse der Offizierskaverne an und schlug sich eine Beule“. Diese Tatsache habe dann zu dem Berichte von einer Verwundung des Erzherzogs Max geführt.

Als Vertreter des Herrn Erzherzogs Max bitte ich nun die verehrliche Redaktion um den Abdruck der nachstehenden Feststellungen in Ihrem geschätzten Blatte:

Der Dosso Alto — kein „Steinhausen“, sondern ein stark ausgebautes, kaverniertes Stützpunkt der Italiener — beherrscht die Loppiostraße. Solange er sich im italienischen Besitz befand, machte er den Verkehr zwischen dem Becken von Arco und dem von Loppio beinahe unmöglich. Die Notwendigkeit, diese Linie frei zu machen, führte zu dem Entschlusse, den gegnerischen Stützpunkt zu nehmen. Dank der in tagelanger Arbeit getroffenen sorgfältigen Vorbereitungen, der vorzüglichen Wirkung der Artillerie und des verständnisvollen, auf die Artilleriewirkung Rücksicht nehmenden Vorgehens der tapferen Infanterie wurde der Dosso Alto in relativ kurzer Zeit genommen und eine ansehnliche Anzahl von Gefangenen gemacht. Das Gruppenkommando — nicht das „Ehrenkommando“ — führte nicht nur am 15. Juni 1918, sondern auch durch Monate vorher und nachher Herr Erzherzog Max, der den Angriff und die spätere Abwehr vom Beobachtungsstand auf Perlone Tag und Nacht leitete. Schweres feindliches Feuer auf den Beobachtungsstand zwang den Erzherzog und seinen Stab, Deckung in der darunterliegenden Kaverne zu suchen. Hierbei erlitt der Herr Erzherzog durch den Aufschlag beim Ausschlag einer Granate einen schmerzhaften Defekt im Ohre, der auch längere Zeit währende Schwerhörigkeit im Gefolge hatte. Die behaupteten Exzesse auf Perlone haben niemals stattgefunden.

Ich danke im voraus für die freundliche Aufnahme der vorstehenden Zeilen und zeichne mit dem Ausdrucke vorzüglicher Hochachtung
Dr. Common.